

Datum: 02.10.2019
 Amt: 60 - Ortsbauamt
 Verantwortlich: Häke, Mathias
 Aktenzeichen: 656.22
 Vorgang: GR (ö), Drucksache Nr. 2019/090

Unterschrift

Beratungsgegenstand

**Sanierung der Wilhelmstraße östlich Blumenstraße
 - Vorstellung Entwurfsplanung und Baubeschluss**

Gemeinderat 22.10.2019 öffentlich beschließend

Anlagen:

- Lageplan Leitungen
- Lageplan Straße
- Regelquerschnitt
- Variante 1
- Variante 2
- Variante 3

Kommunikation:

Priorität B: Bürgermeister und Amtsleiter sind vom Sachbearbeiter aktiv zu informieren. Der Gemeinderat erhält die Informationen auf Wunsch ebenfalls, jedoch sollte hier nicht die Erwartungshaltung entstehen, dass Gemeinderäte über jeden Schritt der Verwaltung im Detail Bescheid wissen müssen. Beteiligte / Betroffene und die Öffentlichkeit werden über das Ergebnis informiert

Finanzielle Auswirkungen Ja Nein

Ergebnishaushalt
 Teilhaushalt: TH10 Produktgruppe:

Investitionsmaßnahme
 Investitionsauftrag: 754101000032

Ausgaben in €		lfd. Jahr	Folgejahr (2020)	davon VE
	Planansatz			500.000 €
üpl / apl				
Gesamt				

Einnahmen in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)
	Planansatz		
üpl / apl			
Gesamt			

Beschlussvorschlag:

1. Von der Sachdarstellung wird Kenntnis genommen
2. Im Rahmen der Straßenraumgestaltung ist eine vom Ingenieurbüro Geotek ausgearbeitete Ausführungsvariante festzulegen und auf dieser Grundlage die Sanierungsarbeiten in der Wilhelmstraße auszuschreiben.

Sachdarstellung:

Der östlich der Blumenstraße gelegene Teil der Wilhelmstraße befindet sich sowohl straßen- als auch gehwegseits in einem sehr schlechten Zustand. Straßenkoffer und Schwarzdecke sind im Großteil des Straßenkörpers stark verworfen und schadhaft. Dadurch wird maßgebend die Verkehrssicherheit sowie eine sachgerechte Oberflächenentwässerung beeinträchtigt. Das Schadensbild kann nur im Rahmen einer grundhaften Sanierung, also einem Vollausbau, behoben werden. Neben den baulichen Anforderungen und der Bodeninfrastruktur umfasst die Planung ebenfalls verkehrsräumliche bzw. gestalterische Kernpunkte.

Sanierungsbereich

Der Sanierungsbereich umfasst die Wilhelmstraße zwischen Blumenstraße und Hauff-/Silcherstraße und knüpft an den im Zuge der Sanierung in der Goethestraße neu hergestellten Bereich in der Jahnstraße an. Da sich der Verbindungsweg zwischen Friedrichstraße und Wilhelmstraße ebenfalls in einem sehr schlechten Zustand befindet, wird dieser in die Sanierung mit aufgenommen (siehe Lageplan Straße).

Baulich/-technische Sanierung

Der aus der Zeit der Erschließung stammende Untergrund und die Schwarzdecke sind durch die langjährige Nutzung und den sich erhöhenden Belastungserfordernissen überansprucht. Die Quer- und Längsneigung der Straße und des Gehwegs übernimmt aktuell keinerlei Funktionen der Wasser- und Straßenführung mehr und ist daher im Zuge eines Vollaubaus neu herzustellen. Gleichzeitig wird somit eine dauerhafte und nachhaltige Tragfähigkeit des Untergrunds gewährleistet. Der neue Straßen- und Gehwegaufbau wurde gemäß der RStO 12 (Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen) bemessen (siehe Anlage Regelquerschnitt).

Sanierung Bodeninfrastruktur

Die vorhandene Wasserhauptleitung und der überwiegende Teil der Hausanschlussleitungen stammen aus der Zeit der Ersterschließung und sind als Graugussleitung ausgeführt. Aufgrund des Alters und den Werkstoffeigenschaften ist der Zustand daher als kritisch einzustufen, da Rohrbrüche durch Lochfraß und Sprödigkeit künftig zunehmen werden. Zudem ergibt sich aus der Rohrnetzanalyse aus dem Jahr 2014 eine netzhydraulische Engstelle, die durch Aufdimensionierung behoben werden kann. Der Austausch der Hauptleitung erfolgt deshalb von derzeit DN 90 GG auf DA 110 PE (Kunststoff). Die bestehenden Hydrantenschächte werden in der Lage zur neuen Leitung versetzt und durch einen zusätzlichen Unterflurhydranten ergänzt. Die betroffenen Anwohner werden die Möglichkeit haben, ihre auf Privatfläche befindlichen Wasseranschlussleitungen mitsanieren zu lassen.

Der verlaufende Hauptkanal kann bis auf ein Teilstück, welches sich etwa auf halber Straßenlänge am Anschluss eines Schachtes befindet (Schacht 9180), geschlossen saniert werden. Die Befahrung der Grundstückshausanschlüsse (bis Grundstücksgrenze) hat ergeben, dass 4 Rohrleitungen in offener Bauweise zu erneuern sind.

Neben der Stromversorgung durch die NetzeBW wird die Straßenbeleuchtung ebenfalls erdverkabelt und künftig über Lichtmaste erfolgen. Die derzeit bestehenden Seilkoffer, die an den seitlich stehenden Gebäuden über Stahldrähte verankert sind, werden hierbei durch LED-Leuchten ersetzt. Darüber hinaus plant die NetzeBW ein bestehendes Mittelspannungskabel im Sanierungsbereich zu erneuern.

Neben einem zusätzlichen Schutzrohr (DN 110) für spätere Zwecke, erfolgt Seitens der Gemeinde auch die Verlegung der Breitbandleerrohrinfrastruktur gemäß der Masterplanung. Es ist vorgesehen, jedem Grundstück ein Anschlussröhrchen bis ins Grundstück vorzustrecken. Ein späterer Anschluss an Glasfasernetze wird dadurch ohne Grabarbeiten im öffentlichen Verkehrsraum ermöglicht.

Die Telekom strebt außer Instandhaltungsarbeiten an den bestehenden Kupferleitungen keine weiteren Maßnahmen an. Ebenso beabsichtigt Unitymedia keine Maßnahmen im Rahmen der Sanierung.

Da sich die bestehende Gasleitung nach Aussage der NetzeBW in einem guten Zustand befindet, sind hier ebenfalls keine weiteren Arbeiten geplant.

Verkehrsraum

Die Wilhelmstraße ist im Sanierungsbereich aufgrund ihrer Bestandssituation vor allem durch zahlreiche Zufahrtsbereiche zu Garagen und Stellplätzen sowie durch Gehwegbeziehungen (Einmündungen, Kreuzungen, Hauszugänge) geprägt. Es ergibt sich wegen dieser Zwangspunkte ein für die Sanierung eher starrer Planungsrahmen, bei dem mit den vorhandenen Höhen gearbeitet werden muss. Gestaltungsspielraum in der Planung eröffnet sich hingegen im Parkierungsbereich der Kreuzung zwischen Wilhelmstraße und Jahnstraße, der sich im westlichen Teil des Planungsraums befindet.

Um diesen Parkraum/Fläche auf gestalterische, funktionelle und nachhaltige Aspekte hin zu untersuchen, wurden drei Varianten ausgearbeitet, die sich vom grundsätzlichen Ansatz unterscheiden (siehe Anhang Variante 1-3):

Variante 1:

Die Parkplätze werden als Schrägparker angeordnet. Die Stellplatzverfügbarkeit bleibt zum bisherigen Bestand gleich und beträgt 7 Stellplätze. Die Anordnung dieser Variante wird nördlich und südlich durch insgesamt zwei große Baumquartiere eingefasst. Die Gehwegbeziehungen lehnen sich ebenfalls an den Bestand an. Die Verbindung zwischen der Gehwegsüdseite der Wilhelmstraße über die Jahnstraße in die Goethestraße wird durch einen sich verbreiternden Gehweg hergestellt. Somit kann die Straßenbreite der Jahnstraße einheitlich gestaltet werden und beträgt 4,90 m.

Variante 2:

Unter Wegfall des derzeit bestehenden Gehwegs hinter den Parkplätzen wird der Parkraum mit 7 Senkrechtparkern gestaltet. Die Verfügbarkeit bleibt somit ebenfalls gleich. Durch diese Anordnung verbreitert sich der Straßenraum in der Jahnstraße auf einheitlich 6,0 m. Die Stellplätze werden südlich und im oberen Drittel mit insgesamt zwei Baumquartieren flankiert. Zudem entsteht ein kleiner Grünstreifen zwischen Parkraum und Wohnbebauung. Die Gehwegbeziehung von der Wilhelmstraße zur Goethestraße ist hierbei nicht mehr möglich. Der Zugang zum Gebäude Wilhelmstraße 38 wird dabei jedoch weiterhin über den Anschluss an den südlichen Gehweg der Wilhelmstraße gewährleistet.

Variante 3:

In dieser Variante werden unter Beibehaltung der Gehwegbeziehungen 3 Parkbuchten in Längsausrichtung vorgesehen. Damit entfallen zum Bestand mehrere Parkmöglichkeiten. Zwischen den Parkbuchten finden 4 Baumquartiere Platz. Durch diese Anordnung wird dem Straßenraum in der Jahnstraße eine großzügige Breite von 7,60 m beigemessen.

Sonstige Elemente

Die südliche Gehwegseite der Wilhelmstraße weist im Bestand eine Breite zwischen 1,10 – 1,20 m auf. Zur Stärkung der örtlichen fußläufigen Beziehungen soll dieser Gehwegbereich auf 1,50 m verbreitert werden, da auch die Prüfung zum verbleibenden Straßenraum keine Bedenken eröffnen. Die Gehwegeinfassung soll wie bereits in der Hohenstaufen- und Goethestraße mittels

„Homburger Kante“ hergestellt werden. Durch die durchlaufende Randsteinabsenkung wird durch die vielen Grundstückszugänge und Einfahrten eine „Wellenlandschaft“ vermieden sowie die Benutzbarkeit, vor allem für ältere Menschen und Familien mit Kinderwägen, verbessert.

Zur Straßenraumgestaltung und der ökologischen Aufwertung wurden weitere Möglichkeiten zur Herstellung von Baumquartieren innerhalb des Sanierungsfensters geprüft. Die Standorte werden hierbei durch Leitungen/Kabel im Boden und den bestehenden Grundstückszufahrten maßgebend vorgegeben. Da die Gasleitung im südlichen Bereich der Straßen besteht und eine Verlegetiefe von nur 1,0 m aufweist, ist eine Anordnung der Baumbeete grundsätzlich nur auf der Nordseite möglich. Dort können nach Prüfung auf Höhe Gebäude Nr. 44 und 50 prinzipiell Baumquartiere hergestellt werden. Da sich die Parkreihe auf südlicher Straßenseite befindet, müssten zum Durchfahren der Straße mit einem Müllfahrzeug jedoch zahlreiche wegfallende Parkmöglichkeiten in Kauf genommen werden (siehe Lageplan Straße). Zudem würde die neue Wasserleitungsstrasse ebenfalls unterhalb der Baumbeete verlaufen, dass im Falle eines späteren Schadens erschwerend hinzukommt. Es wird daher empfohlen, auf die zusätzlichen Baumquartiere zu verzichten.

Kosten

Die Kostenschätzung beträgt für den Leistungsbereich „Straße“ 500.000 € (brutto), für den Leistungsbereich „Wasserleitung“ 190.000 € (netto) sowie für den Leistungsbereich „Kanal“ 35.000 € (brutto). Hierbei sind bereits alle Nebenkosten wie z.B. die Planungskosten enthalten.

Weiteres Vorgehen

Nach der Bürgerbeteiligung, die im Rahmen der Anwohnerinfo am 24.10.19 stattfindet und der Feinabstimmung der Entwurfsplanung, werden die Arbeiten ausgeschrieben und anschließend durch Beschluss des Gemeinderats vergeben.

Als Baubeginn wird nach derzeitigem Planungsstand Frühjahr 2020 anvisiert. Die Bauzeit wird unter Aufteilung in voraussichtlich 2 Bauabschnitte ca. 6 Monate in Anspruch nehmen.